



Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service



HRK Hochschulrektorenkonferenz  
Die Stimme der Hochschulen



## CAMES – DAAD:

Vernetzung und Austausch  
für nachhaltige Kooperation  
in Hochschulmanagement,  
Forschung und Innovation

Gefördert vom



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

# PROGRAMM



# DONNERSTAG, 10. MÄRZ 2022, 8:00 – 14:30 UHR (UTC)/ 9:00-15.30 UHR (DT. Z.)

## Öffentlicher Teil

Moderation: Christoph Hansert/Berit Stoppa (DAAD)

**8:00**

### **Eröffnung**

**(9.00 dt. Z.) Dr. Kai Sicks**

Generalsekretär, Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

### **Prof. Abou Napon**

Interims-Generalsekretär, Conseil Africain et Malgache pour l'Enseignement Supérieur (CAMES)

### **Dr. Heike Kuhn**

Referatsleiterin Bildung, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

### **Offizielles Foto mit gemeinsamem MoU**

### **Grupo Maloka – Musical interlude**

**8:45**

### **Keynote I: Bestandsaufnahme der Hochschulbildung im CAMES-Raum: Dynamiken des qualitativen Wandels**

#### **Prof. Abiba Tidou Sanogo Koné**

Präsidentin der Rektorenkonferenz der Universitäten frankophoner Länder Afrikas und dem indischen Ozean

Fragen und Antworten

**9:15**

### **Keynote II: Aktuelle hochschulpolitische Entwicklungen in Deutschland**

#### **Dr. Jens-Peter Gaul**

Generalsekretär der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Fragen und Antworten

**9:45**

### **Wrap-up**

Christoph Hansert, DAAD, Abteilungsleiter

**10:00**

### **Grupo Maloka – Musical interlude**

### **Pause**

- 10:15** **nur für Mitarbeitende von CAMES und DAAD**  
**Einführung in die Workshop-Sessions**  
Zakari Liré, CAMES  
Berit Stoppa, DAAD
- 10:25** **Workshop Session I (parallel)**  
**Breakout Room 1: Digitalisierung**  
Moderation: Prof. Claude Lishou, CAMES / Kathleen Clancy, DAAD  
**Breakout Room 2: Qualitätssicherung**  
Moderation: Zakari Lire, CAMES/ Berit Stoppa, DAAD
- 12:00** **Pause**
- 12:30** **Workshop Session II (parallel)**  
**Breakout Room 1: Internationalisierung**  
Moderation: Prof. Jean-Claude Bationo, CAMES/ Gudrun Chazotte, DAAD  
**Breakout Room 2: Hochschul- und Forschungsk Kooperationen**  
Moderation: Dr. Saturnin Enzonga-Yoca, CAMES/ Stefan Bienefeld, DAAD
- 14:00** **Wrap-Up und gemeinsamer Abschluss**  
Prof. Abou Napon, CAMES  
Tobias Wolf, DAAD
- 14:30** **Ende der Veranstaltung**
- 15:00** **Optional: Sightseeing Tour Bonn (online)**
- 16:00** **Optional: Sightseeing Tour Ouagadougou (online)**

## HINTERGRUND DER VERANSTALTUNG

Im Jahr 2020 haben der Conseil Africain et Malgache pour l'Enseignement Supérieur (CAMES) und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ein Memorandum of Understanding unterzeichnet.

Im Zuge dieser Kooperation veranstalten die beiden Institutionen ein Partnerevent mit dem Ziel die Kenntnis über aktuelle Herausforderungen und Projekte in der Region der frankophonen Länder Afrikas sowie Deutschland und Europa zu steigern und sich zu aktuellen Hochschulthemen auszutauschen.

Die Veranstaltung wird organisiert über das gemeinsam von DAAD und HRK koordinierte Programm DIES (Dialogue on Innovative Higher Education Strategies), das aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit einem Bündel von Maßnahmen Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern darin unterstützt, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren, Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards auszurichten und Forschungskapazitäten auszubauen.



Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service

## Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Der DAAD wird als Verein von den deutschen Hochschulen und Studierendenschaften getragen, der sich für die Internationalisierung des Hochschul- und Wissenschaftssystems einsetzt. Mit seinem breiten Angebot an Stipendienprogrammen ermöglicht der DAAD Studierenden, Forschenden und Hochschullehrenden, die besten Studien- und Forschungsmöglichkeiten zu nutzen. Seit seiner Gründung im Jahr 1925 hat der DAAD mehr als 2,6 Millionen junge Akademikerinnen und Akademiker im In- und Ausland gefördert.

Neben den Stipendienprogrammen unterstützt der DAAD die Internationalisierung deutscher Hochschulen, fördert Germanistik und deutsche Sprache im Ausland, berät Entscheidungsträger in Fragen der Kultur-, Bildungs- und Entwicklungspolitik und unterstützt Entwicklungsländer beim Aufbau leistungsfähiger Hochschulen durch spezielle Programme.

[www.daad.de](http://www.daad.de)



## Conseil Africain et Malgache pour l'Enseignement Supérieur (CAMES)

Der Afrikanisch-Madagassische Rat für Hochschulbildung (CAMES) ist eine regionale Organisation, die sich mit Fragen der Hochschulbildung und der wissenschaftlichen Forschung in 19 Ländern befasst, die sich auf Westafrika, Zentralafrika, die Region der Großen Seen und den Indischen Ozean verteilen: Benin, Burkina Faso, Burundi, Kamerun, Zentralafrika, Kongo, Elfenbeinküste, Gabun, Guinea, Guinea-Bissau, Äquatorialguinea, Madagaskar, Mali, Niger, Demokratische Republik Kongo (DRK), Ruanda, Senegal, Tschad, Togo.

Der im Januar 1968 in Niamey, Niger, von den Staatschefs der Gemeinsamen Organisation für Afrika und Madagaskar (OCAM) gegründete Fonds trägt durch die Tätigkeit seiner politischen und akademischen Gremien sowie durch die von ihm durchgeführten satzungsgemäßen Programme und Projekte zur Förderung eines harmonisierten Raums der Hochschul- und Forschungspolitik und -systeme bei. In diesem Zusammenhang verfügt CAMES über einen gemeinsamen Rahmen für die Förderung von Lehrkräften und Forschenden an den Universitäten und Forschungszentren. Seit 2012 führt er im Rahmen seiner strategischen Vision und mit Unterstützung seiner Partner wie dem DAAD, der UEMOA, der UNESCO und der AUF ein umfassendes Qualitätssicherungsprogramm durch, das mit seinem Auftrag als regionale Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung zur Unterstützung der Dynamik des Strukturwandels in den Mitgliedsländern und ihren Hochschul- und Forschungseinrichtungen im Einklang steht.

<https://www.lecames.org/>



## „Dialogue on Innovative Higher Education Strategies“ (DIES)

Universitäten in aller Welt bewegen sich in einem zunehmend dynamischen Umfeld, das von globalen Herausforderungen geprägt ist. Sie stehen in einem intensiven Wettbewerb um Studierende, hochqualifizierte Forschende und Drittmittel.

Angesichts dieser Entwicklungen gewinnt das Hochschulmanagement in all seinen Ausprägungen im Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit immer mehr an Bedeutung. Das DIES Programm wird seit 2001 vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) gemeinsam koordiniert. DIES stärkt die Kapazitäten im Hochschulmanagement, sowohl auf individueller als auch auf institutioneller Ebene. Es bietet eine breite Palette von maßgeschneiderten Aktivitäten an: Fortbildungskurse, Dialogveranstaltungen und regionale Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Diese Aktivitäten fördern nicht nur die Kompetenzen des akademischen Personals, sondern tragen auch zur Verbesserung des institutionellen Managements an Hochschulen in Entwicklungsländern bei. DIES konzentriert sich auf drei Partnerregionen: Afrika, spanischsprachiges Lateinamerika und Südostasien. Die Finanzierung erfolgt durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

[www.daad.de/dies](http://www.daad.de/dies)



# SPRECHERINNEN UND SPRECHER





## DR. KAI SICKS

Kai Sicks, geboren 1976, studierte Germanistik und Politikwissenschaften in Frankfurt/Main, Köln und Wien und promovierte 2008 in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft. Im Rahmen von Forschungsstipendien war er am Deutschen Historischen Institut in Washington, D.C. und an der Cornell Universität in den USA tätig.

Von 2008 bis 2013 koordinierte Herr Sicks am Gießener International Graduate Center for the Study of Culture (GCSC) ein europäisches Promotionsnetzwerk in den Geistes- und Kulturwissenschaften mit Partnerinstitutionen in Bergamo, Helsinki, Lissabon und Stockholm.

Mit dem Wechsel an die Universität Bonn im Jahr 2013 übernahm Herr Sicks die Geschäftsführung des Bonner Graduiertenzentrums und ab 2017 die Leitung des Dezernats Internationales. In diesem Amt war er u.a. mitverantwortlich für die Ausarbeitung der Exzellenzstrategie der Universität Bonn und übte ab 2019 die Funktion als Bonner Koordinator der European University of Brain and Technology (NeurotechEU) aus.

Am 1. April 2021 hat Herr Sicks das Amt als Generalsekretär des DAAD angetreten.



### **PROF. ABOU NAPON**

Herr Abou Napon ist Interims-Generalsekretär des afrikanischen und madagassischen Rates für Hochschulbildung (CAMES), nachdem er von 2012 bis 2021 die Funktion des Programmdirektors innehatte. Seitdem ist er Professor für Soziolinguistik an der Universität Joseph KI-ZERBO. Neben seiner Lehr- und Forschungstätigkeit hat er mehrere administrative Funktionen ausgeübt, darunter die Leitung des Forschungs- und Ausbildungslabors für Sprachwissenschaften (2013-2021), die Leitung der Universitätspresse (2008-2012), die Leitung des Studien- und Forschungszentrums für Literatur, Geistes- und Sozialwissenschaften (2003-2008) und die Leitung der Abteilung für Linguistik (1998-2001). Prof. Abou NAPON war Mitglied des Comité technique spécialisé (CTS)- Lettres et sciences humaines des CAMES (2009-2011) und des Comité scientifique du Réseau sociolinguistique et dynamique des langues der Agence universitaire de la Francophonie (2006-2008). Im Laufe seiner langen und reichen Karriere erhielt er mehrere Auszeichnungen für seinen Beitrag zur Entwicklung des Hochschulwesens und der Forschung.



## **DR. HEIKE KUHN**

Dr. Heike Kuhn ist Referatsleiterin „Bildung“ im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ, Bonn/Berlin). Sie verfügt über einen 30-jährigen Hintergrund in europäischer und multilateraler Entwicklungszusammenarbeit, Menschenrechten, Finanzmanagement und Programmierung sowie Personalmanagement mit langjähriger Erfahrung in der Leitung und Verwaltung multilateraler Verhandlungen auf europäischer und UN-Ebene, zuletzt mit „Global Partnership for Education“, „Education Cannot Wait“ und der Europäischen Kommission. Sie war deutsche Exekutivdirektorin des Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung in Rom/Italien sowie verantwortlich für das Welternährungsprogramm (2007-2011).

Frau Kuhn hat in Verwaltungswissenschaften an der Universität Speyer (Deutschland) zum Thema „Die soziale Dimension der Europäischen Gemeinschaft“ promoviert. Sie ist Volljuristin und hat in Deutschland, Italien, der UdSSR, Großbritannien und den USA studiert. Frau Kuhn interessiert sich besonders für die Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und des Pariser Klimaschutzabkommens, um eine gerechtere, inklusivere und nachhaltigere Welt für alle zu schaffen.



## **PROF. ABIBA TIDOU SANOGO KONÉ**

Frau Abiba Tidou Sanogo/Koné ist Professorin für Ökotoxikologie und derzeit Präsidentin der Universität Jean Lorougnon Guédé (UJLoG) in Daloa, Côte d'Ivoire. Seit 2018 bekleidet sie außerdem das Amt der Präsidentin der Konferenz der Rektoren der Universitäten des frankophonen Afrikas und des Indischen Ozeans (CRUFAOCI). Ihre Expertise als Lehrende und Forschende erstreckt sich auf verschiedene wissenschaftliche Bereiche wie Umwelt, nachhaltige Entwicklung, Ökotoxikologie, Ökosysteme und menschliche Gesundheit, Biodiversität, Ausbildung von Ausbildern, Frauen in Führung und Menschenrecht sowie universitäre Governance. Sie bekleidete im Ministerium für Hochschulbildung und wissenschaftliche Forschung die Posten der Direktorin für internationale Zusammenarbeit, der technischen Beraterin und der Sekretärin der nationalen Kommission der Islamischen Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur. Sie übernahm ebenso zahlreiche akademische Funktionen an der Universität Nangui Abrogoua und der Universität Cocody. Für die Qualität ihrer Beiträge zur Förderung von Hochschulbildung und Forschung erhielt sie mehrere Auszeichnungen.



## **DR. JENS-PETER GAUL**

studierte Rechtswissenschaften an der Universität Heidelberg, wo er im Jahr 2000 mit einer Arbeit zur Staatslehre Jean-Jacques Rousseaus promoviert wurde.

Von 2001 bis 2004 arbeitete er als Referent bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und übernahm 2004 als Direktor und Leiter die Verantwortung für den Bereich „Perspektiven der Forschung“ beim Vorstand der DFG. Dort war er zuständig für die Entwicklung von Konzepten und Programmen zur Forschungsförderung, für den Auf- und Ausbau von Kontakten der DFG zur Allianz, zu Bund, Ländern und Wirtschaft sowie für die Vernetzung mit strategisch relevanten europäischen und internationalen Partnern.

Von September 2007 bis Januar 2016 leitete Jens-Peter Gaul die KoWi (Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen) mit Büros in Bonn und Brüssel. Sein besonderes Interesse gilt der internationalen Diskussion um Rankings und Evaluierungsmethoden im Hochschulbereich sowie dem Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis. Seit dem 11. Januar 2016 ist er Generalsekretär der Hochschulrektorenkonferenz.



## CHRISTOPH HANSERT

Christoph Hansert leitet das Referat „Entwicklungszusammenarbeit und transnationale Programme“ in der Projektabteilung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Zuvor leitete er den Bereich „Wissensaustausch und internationales Netzwerk“ und das Referat „Entwicklungszusammenarbeit“ in der Strategieabteilung des DAAD, nachdem er als Referent für Bildung und IKT im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) tätig war. Seine internationale Erfahrung konzentriert sich auf Afrika und Lateinamerika, unter anderem war er von 2010 bis 2014 Leiter der DAAD-Außenstelle für Afrika in Nairobi/Kenia. Davor leitete er das Referat „Hochschulmanagement in Entwicklungsländern“ des DAAD. Vor seiner Tätigkeit für den DAAD arbeitete er bei Institutionen, die später Teil der GIZ wurden, mit den Schwerpunkten internationale Qualitätssicherungssysteme und Innovationspolitik in Entwicklungsländern. Er studierte mit einem Stipendium des Cusanuswerks in Freiburg, Heidelberg, Washington, D.C. und Buenos Aires und hat einen Magisterabschluss in Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre von der Freien Universität Berlin. Nach dem Studium hat er den 29. Ausbildungskurs am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE), dem EZ-Think Tank der Bundesregierung, absolviert.



## **BERIT STOPPA**

Berit Stoppa arbeitet für den Deutschen Akademischen Austauschdienst als Referentin im DIES-Team (Bereich Entwicklungszusammenarbeit: Partnerschaftsprogramme, Alumni-Projekte und Hochschulmanagement). Sie hat Germanistik und Anglistik studiert und sich im Hochschulmanagement akademisch weitergebildet.

Nach Auslandsaufenthalten als Direktorin des DAAD-Informationszentrums Accra und DAAD-Lektorin/Dozentin an der University of Education Winneba in Ghana und der Université d'Abomey-Calavi in Benin arbeitete sie als Geschäftsführerin für das FIW, das Forum Internationale Wissenschaft an der Universität Bonn. Seit Januar 2020 ist sie in der DAAD-Zentrale in Bonn im DIES-Team für Qualitätssicherungsprojekte und die Zusammenarbeit mit afrikanischen Partnerinstitutionen zuständig. Sie fungiert auch als Referentin in den beiden EU-finanzierten Projekten HAQAA2 und EU-SHARE.





## ZAKARI LIRÉ

Zakari Liré arbeitet seit Januar 1997 für den Conseil africain et madagache de l'enseignement supérieur (CAMES) als Leiter des Informations- und Dokumentationszentrums (CID) und Beauftragter für das Programm Qualitätssicherung in der Hochschulbildung. Er hat einen Master in Dokumentations- und Informationswissenschaften und einen Master in Computeranwendungen und promoviert derzeit im Bereich öffentliche Kommunikation an der Université Laval in Quebec, Kanada. Von 2017 bis 2019 war er in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Information und Kommunikation der Université Laval aktiv an der Umsetzung des Dépôt institutionnel du CAMES (DICAMES) beteiligt, das den freien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen im frankophonen Afrika fördert. Er ist Ko-Autor von drei Artikeln über offene Wissenschaft, darunter "Le libre accès vu d'Afrique francophone subsaharienne", *Revue française des sciences de l'information et de la communication* (2017); "Saying ,No' to Rankings and Metrics: Scholarly Communication and Knowledge Democracy", *Socially Responsible Higher Education* (2021); "Trying to Say ,No' to Rankings and Metrics: Case Studies from Francophone West Africa, South Africa, Latin America and the Netherlands", *Socially Responsible Higher Education* (2021).



## TOBIAS WOLF

Tobias Wolf ist Leiter des Referats Partnerschaftsprogramme, Alumni-Projekte und Hochschulmanagement in der Entwicklungszusammenarbeit beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD).

In dieser Funktion ist er für die Gesamtkoordination des vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten

Programms „Dialogue on Innovative Higher Education Strategies“ (DIES) verantwortlich. Das Programm bietet ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen im Globalen Süden ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen, ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln und Kompetenzen ihrer universitären Führungskräfte stärken können.

Tobias Wolf ist außerdem an der Durchführung mehrerer EU-geförderter Projekte beteiligt, die sich mit Qualitätssicherung und Harmonisierungsprozessen in der Hochschulbildung in Ländern des Globalen Südens befassen.

Tobias Wolf kam 2002 zum DAAD und arbeitete zunächst bei der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit. Er hat einen Magister Artium in Spanien- und Lateinamerikastudien, Literaturwissenschaft und Soziologie von der Universität Bielefeld. Tobias verbrachte ein Jahr seines Studiums an der Universität von Cádiz, Spanien.

# PROGRAMME/PROJEKTE





## Programme silhouette ou doublure virtuelle du CAMES

Achse 3 des Strategie- und Entwicklungsplans des Afrikanischen und Madagassischen Rates für Hochschulbildung (CAMES)

**Programmziel:** Dieses Programm ist der digitalen Steuerung der Aktivitäten und Programme der Institution gewidmet. Es zielt langfristig einerseits auf die Entmaterialisierung aller satzungsgemäßen und damit verbundenen Aktivitäten von CAMES und andererseits auf die Förderung der digitalen Kultur innerhalb der Hochschulgemeinschaft des CAMES-Raums ab.

**Dauer des Programms:** PSDC 1 (2015-2019) und PSDC 2 (2020-2022).

**Finanzierung:** Die Finanzierung erfolgt überwiegend aus eigenen Mitteln der Institution und mit ausführlicher Unterstützung der technischen und finanziellen Partner.

**Zielländer/Zielgruppen:** Die Länder des CAMES-Raums sind die Hauptzielgruppe dieses Programms, vor allem über ihre Hochschul- und Forschungseinrichtungen. Der CAMES-Raum umfasst 19 Länder aus West- und Zentralafrika und dem Indischen Ozean, Mitgliedsinstitutionen sowie Partnerländer (Frankreich, Nigeria, Ägypten usw.).

Lehrende und Forschende der Hochschul- und Forschungseinrichtungen, private Hochschulen, Doktoranden und Studierende sind die Hauptzielgruppen dieses Programms.

## Dépôt Institutionnel du CAMES (DICAMES)

**Thema:** DICAMES, in der Strategie zur Valorisierung der wissenschaftlichen Produktion im CAMES-Raum

**Ziele des Programms:** DICAMES, das institutionelle digitale Archiv des afrikanischen und madagassischen Rates für Hochschulbildung (CAMES), zielt auf die Bewahrung und Verbreitung der gesamten wissenschaftlichen Produktion der Universitäten im CAMES-Raum ab. Dieses kollaborative panafrikanische Projekt zur Erschließung des afrikanischen wissenschaftlichen Erbes ist frei zugänglich und dient dem Gemeinwohl.

**Institution:** CAMES

**Zielländer/Zielgruppen:** Institutionen aus den 19 Mitgliedsländern von CAMES



# Digitale Bildungsnachweise für Hochschulen – DiBiHo

**Geldgeber** Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

**Projektzeitraum** 01.11.2020 - 31.12.2022

Die Technische Universität München (TU München), das Hasso-Plattner-Institut für Digital Engineering an der Universität Potsdam und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) untersuchen im Forschungsprojekt „Digitale Bildungsnachweise für Hochschulen (DiBiHo)“ die Frage, wie ein vertrauenswürdiger, verteilter und international interoperabler Infrastrukturstandard für das Ausgeben, Speichern, Anzeigen und Überprüfen akademischer Bildungsnachweise beschaffen sein muss – wenn die Lernenden im Mittelpunkt stehen. Dafür werden Musterprozesse verschiedener Anwendungsfälle (Abschlusszeugnis, MOOC, Stipendiennachweis) beschrieben und evaluiert.

## Was wir erreichen wollen

- Technologieagnostische Exploration zur Eignung von Konzepten, Datenformaten und Standards für den digitalen, internationalen Transfer von digitalen Bildungsnachweisen
- Förderung von Bildungsmobilität und vereinfachte internationale Anschlussfähigkeit von Bildungssystemen
- Mehr Flexibilität bei der Anrechnung von erbrachten Leistungen

## Weitere Informationen

- Projektwebsite
- E-Mail-Liste für Veranstaltungsinformationen und Newsletter
- Postfach: [dibiho@daad.de](mailto:dibiho@daad.de)

# DIGI-FACE: Digital Initiative for African Centres of Excellence

## Ziele des Projekts

- Entwicklung und Ausbau technisch adäquater und nachhaltiger Lösungen sowie Kompetenzaufbau für die Digitalisierung der Fachzentren Afrika
- Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen durch E-, M- und Blended Learning-Angebote
- Zusammenführung von räumlich getrennten Lernenden, Lehrenden und Doktorandenbetreuenden über die digitale Lehr-/Lern- und Kommunikationsplattform
- Stärkung transdisziplinärer Kompetenzen von Doz-ierenden, Studierenden, Forschenden und Alumni durch den Einsatz digitaler Lehr- und Lerntools
- Förderung der Vernetzung zwischen den Fachzentren und weiterer relevanter Stakeholder

## Kerndaten des Projekts

- Laufzeit: bis 31.12.2022 mit Option auf Verlängerung
- Budget: rund 600.000 € pro Jahr
- Projektpartner: Hochschule für Öffentliche Verwaltung Kehl, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Frankfurt School of Finance and Management, Nelson Mandela University (Südafrika)
- Zielländer/Zielgruppen: Subsahara Afrika/Master, PhD, Lehrende, Forschende, Alumni

[www.digiface.org](http://www.digiface.org)

# Programm Qualitätssicherung in Hochschulbildung und Forschung (PAQESR)

## Ziele:

**Allgemeines Ziel:** Kapazitätsstärkung und Aufbau von Hochschul- und Forschungseinrichtungen (HSEF) vor dem Hintergrund der Umsetzung des LMD-Systems.

## Spezifische Ziele:

- Institutionelle Stärkung des CAMES als Voraussetzung für die Durchführung des Projekts;
- Erstellung einer Bestandsaufnahme der Qualitätssicherung im CAMES-Raum als unterstützende Voraussetzung für den Aufbau von Kapazitäten und für die Einführung des Programms in Lehre und Forschung;
- Durchführung einer institutionellen Evaluierung der öffentlichen und privaten Hochschulen und Forschungszentren im CAMES-Raum, die als diagnostischer Ansatz für die Umsetzung von Best Practices gesehen wird und die ein Exzellenzlabel verleihen sollen;
- Eine Evaluierung der Ausbildungsprogramme und die Steuerung der Umsetzung des LMD-Systems in den Hochschuleinrichtungen, die als Unterstützung des CAMES für die Einrichtungen im CEMAC-, CEPGL-, UEMOA- und Indischen Ozean-Raum bei der Umsetzung und Anwendung der verschiedenen Richtlinien zur Einführung des Systems Bachelor, Master, Doktorat (LMD) gedacht ist;
- Beitrag zur institutionellen Entwicklung der universitären Leitung und zur Förderung von Führungsqualitäten für eine transparentere, planvollere, effektivere und effizientere Verwaltung.

**Dauer des Programms:** Festes Programm, Achse 4 des Strategischen Entwicklungsplans von CAMES (PSDC);

**Zielländer/Zielgruppen:** Die Mitgliedsländer von CAMES und ihre Hochschul- und Forschungseinrichtungen.





## „Harmonisation, Accreditation and Quality Assurance in African Higher Education“ (HAQAA)

HAQAA ist eine Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, die afrikanischen Partner bei der Entwicklung eines harmonisierten Qualitätssicherungs- und Akkreditierungssystems auf institutioneller, nationaler, regionaler und panafrikanischer Ebene zu unterstützen und wird von der EU-Kommission im Rahmen der strategischen Afrika-EU-Partnerschaft finanziert. Nach HAQAA1 (2016-2018) baut HAQAA2 (2019-2022) auf den Ergebnissen auf, und legt einen Schwerpunkt auf die nachhaltige Verankerung der kontinentalen Qualitätssicherungsstandards durch partnerschaftlichen Politikdialog und Kapazitätsaufbau.

Konsortium: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Association of African Universities (AAU), European Association for Quality Assurance in Higher Education (ENQA), OBREAL Global Observatory (Konsortialführer)

Der DAAD arbeitet primär an der Umsetzung des Ziels mit, afrikanische Hochschulen bei der Etablierung einer internen Qualitätssicherungskultur zu unterstützen. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten von afrikanischen Regulierungsbehörden und Hochschulverbänden wie CAMES, IUCEA, SARUA, ANAQ-SUP, CNAQ und NAQAEE wurde ein maßgeschneidertes Fortbildungsprogramm entwickelt.

<https://haqaa2.obsglob.org/>



## Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

DIES unterstützt Hochschulen im Globalen Süden dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. Das Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen und regionalen Nachhaltigkeitsaktivitäten ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen, ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln und Kompetenzen ihrer universitären Führungskräfte stärken können. Durch einen praxisnahen Ansatz und die individuelle Kompetenzentwicklung werden institutionelle Veränderungsprozesse angestoßen. Es zielt langfristig darauf ab, über die Verbesserung des institutionellen Hochschulmanagements und universitärer Kernprozesse zu leistungsfähigen und weltoffenen Hochschulen im Globalen Süden beizutragen.

Das DIES-Programm wird seit 2001 gemeinsam von DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) und HRK (Hochschulrektorenkonferenz) koordiniert und aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.

**Partnerregionen:** Afrika, spanischsprachiges Lateinamerika und Südostasien

[www.daad.de/dies/en](http://www.daad.de/dies/en)

## Leadership for Africa

**Ziel des Programms:** durch das aus Masterstudium und studienbegleitendem Trainingskurs LEAD! bestehende Stipendium eine adäquate Förderung zur Bildung von zukünftigen afrikanischen Führungskräften für akademisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich zentrale Bereiche zu ermöglichen.

**Institutionen:** gefördert durch das Auswärtige Amt mit jährlich ca. 4 Millionen Euro

**Laufzeit:** fortlaufend, jährliche Ausschreibung von 70 Stipendien

**Förderung:** Masterstipendium in Deutschland plus studienbegleitendes Trainingsprogramm LEAD!

**Zielländer/Zielgruppen:**

**Zielgruppen:** Bewerbungsberechtigt sind sowohl Staatsbürgerinnen und -bürger der Angebotsländer wie insbesondere auch Flüchtlinge, die in diesen Ländern leben und eine UNHCR-Registrierung und / oder einen gültigen Flüchtlingsstatus halten.

**Zielländer:** wechseln bedingt jährlich und werden dementsprechend Anfang jedes Jahres für die neue Ausschreibung definiert. Zwei Programmlinien, sowohl West- und Zentralafrika als auch Ostafrika. Angebotsländer der im Frühjahr 2022 veröffentlichten Ausschreibungen werden sein **Elfenbeinküste, Ghana, Kamerun, Niger und Senegal und Äthiopien, Burundi, Kenia, Ruanda and Uganda.**

## Programmes thématiques de recherche (PTR)

### Ziele:

- Unterstützung und Aufwertung von Bildung, Forschung und Innovation;
- Entwicklung von Synergien, Partnerschaften und innovativen Programmen;
- Organisation der CAMES-Wissenschaftstage (Journées scientifiques du CAMES, JSDC), alle zwei Jahre;

**Programmdauer:** Festes Programm, Achsen 5 und 6 des strategischen Entwicklungsplans von CAMES (PSDC);

**12 Thematische Forschungsprogramme:** Biodiversität; Klimawandel; Energie; Governance und Entwicklung; Technologische Innovation und Transformation; Sprachen, Gesellschaft, Kultur und Zivilisation; Bergbau, Erdöl, Wasser und Boden; Afrikanische Arzneimittellehre und traditionelle Medizin; Gesundheit; Lebensmittel- und Ernährungssicherheit; Sozioökonomie und Markt; Informations- und Kommunikationstechnologie.

**Finanzierung:** CAMES und Partner (DAAD, DFG, UEMOA, AUF, EES, ...);

**Zielländer/Zielgruppen:** Die Mitgliedsländer (Benin, Burkina Faso, Burundi, Kamerun, Zentralafrika, Kongo, Elfenbeinküste, Gabun, Guinea, Guinea-Bissau, Äquatorialguinea, Madagaskar, Mali, Niger, Demokratische Republik Kongo (DRK), Ruanda, Senegal, Tschad, Togo) und ihre Hochschul- und Forschungseinrichtungen (HSEI), internationale Forscher

## Hochschulkooperationen mit den African Institutes for Mathematical Sciences (AIMS)

Im Rahmen des Programms werden Kooperationen deutscher Hochschulen mit verschiedenen African Institutes for Mathematical Sciences (AIMS) gefördert, an denen ein von der Alexander von Humboldt-Stiftung finanzierter Lehrstuhl angesiedelt ist.

Durch das Programm sollen die mathematische Hochschulbildung und Forschung in den Partnerländern gestärkt sowie die Sichtbarkeit der mathematischen Wissenschaften erhöht werden. Das Programm soll außerdem zur Internationalisierung der Partnerinstitutionen und zur Verstärkung der Kooperationsstrukturen zwischen den Partnern (sowie der Wirtschaft) beitragen. Aus diesen langfristigen Zielen leiten sich die folgenden Programmziele ab:

**Programmziel 1** Graduierte und Nachwuchswissenschaftler sind für einen Beruf, der mathematische Kompetenzen erfordert, vorbereitet (Kapazitätsaufbau).

**Programmziel 2** Wissenschaftler haben internationale Forschungserfahrung gesammelt.

**Programmziel 3** Forschungsergebnisse sind publiziert und die Öffentlichkeit ist über das Programm informiert.

**Programmziel 4** Die Lehre an den Partnerinstitutionen ist ausgebaut und internationalisiert.

**Programmziel 5** Netzwerke zwischen den Kooperationspartnern (sowie ggf. der Wirtschaft) sind institutionalisiert.

**Laufzeit:** 2012-2030

**Förderung:** BMBF

**Zielländer:** Ghana, Kamerun, Ruanda, Senegal und Südafrika

**Zielgruppe:** Masterstudierende, Doktoranden, Postdoktoranden und erfahrene Wissenschaftler.

Weitere Informationen

# Partnerschaften für nachhaltige Lösungen mit Subsahara-Afrika

(Maßnahmen für Forschung und integrierte postgraduale Aus- und Fortbildung)

Das Programm wird gemeinsam durch das IB DLR und dem DAAD umgesetzt: Im Modul 1 (vom IB gefördert) werden Maßnahmen im Rahmen einer gemeinsamen Arbeit an einem Forschungsthema und die Kapazitätsentwicklung im Bereich Forschungsmanagement sowie der Dialogprozess mit Politik und Wirtschaft gefördert. Modul 2 (vom DAAD gefördert) beinhaltet Maßnahmen zur Weiterentwicklung gemeinsamer postgradualer Ausbildung, zur optimierten Betreuung von Studierenden und Doktoranden sowie Lehr- und Studienaufenthalte als auch Fortbildungsveranstaltungen.

## **Ziele des Programms:**

- Verwertung der Ergebnisse aus dem Ausbildungsmodul (z.B. Curricula)
- Entwicklung von Qualitätsstandards in der Forschung und Ausbildung
- Gemeinsam betreute Master und aus der Graduiertenbildung hervorgegangene Doktorarbeiten
- Nachhaltige Vernetzung mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Nichtregierungsorganisationen

**Laufzeit:** 2016-2024

**Förderung:** BMBF

**Zielländer:** Länder Subsahara-Afrikas; Partner aus Südafrika oder aus Ländern Nordafrikas können nur gefördert werden, wenn mindestens ein weiterer Partner aus einem Land Subsahara-Afrikas beteiligt ist.

**Zielgruppen:** Deutsche und ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Graduierte und Doktorandinnen und Doktoranden der Fachrichtungen Kreislaufwirtschaft, Nahrungsmittelerzeugung und -verarbeitung sowie Logistik und Verkehr

Weitere Informationen

## Surplace-/Drittlandstipendienprogramm (Subsahara-Afrika)

**Ziel des Programms:** Das Surplace-/Drittlandstipendienprogramm in Entwicklungsländern soll durch die Ausbildung von Fach- und Führungskräften zur nachhaltigen Entwicklung in den Partnerländern und zum Aufbau leistungsfähiger und welt-offener Hochschulen beitragen. Das Programm bietet daher zukünftigen Hochschullehrer/innen aus Entwicklungsländern Stipendien für Postgraduierten-Studiengänge bis zur Promotion. Sie studieren an Hochschulen im Heimatland oder an überregionalen, fachlich besonders qualifizierten Institutionen der Region, die sich zum Teil in Netzwerken organisieren. Begleitmaßnahmen in den Zielregionen und an deutschen Universitäten bieten zusätzliche Möglichkeiten zur Fort-/und Weiterbildung der Geförderten. Ziel des Programms ist somit es, die Alumni des Programms für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen in entwicklungsrelevanten Themen im Bereich von Lehre und Forschung zu qualifizieren. Frauen und benachteiligte Gruppen sollen in ihrer Teilhabe gestärkt und die organisatorischen, finanziellen und personellen Kapazitäten der Partnerinstitutionen gefestigt werden.

**Zielländer/Zielgruppen:** Graduierte aus ganz Subsahara-Afrika können sich auf das Stipendienangebot bewerben. Die Master- und PhD-Stipendien werden für im Rahmen von qualitätsbasierten Auswahlen identifizierte Postgraduierten-Programmen an Partnerinstitutionen angeboten.

**Programmseite:** [www.daad.de/incountry-inregion](http://www.daad.de/incountry-inregion)

**Geldgeber:** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)



## Globale Zentren für Klima und Umwelt sowie für Gesundheit und Pandemievorsorge

**Name des Programms:** Globale Zentren für Klima und Umwelt sowie für Gesundheit und Pandemievorsorge

**Ziele des Programms:**

1. Angebot von fachlich relevanten Studien- und Promotionsmöglichkeiten
2. Für den lokalen und internationalen Arbeitsmarkt qualifizierte Absolventinnen und Absolventen
3. Aufbau von Forschungskapazitäten
4. Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis
5. Kooperation zwischen den Zentren und weiteren Projekten über Länder und Disziplinen hinweg
6. Verbesserte Klima- und Umweltbilanz in internationalen Hochschulkooperationen

**Laufzeit:** 5/2021 - 12/2025, Option auf Verlängerung für weitere 5 Jahre (bis 12/2030)

**Förderung:** Gefördert vom Auswärtigen Amt mit 22 Mio. EUR

**Zielländer:** Die vier ausgewählten Globalen Gesundheitszentren sind in den Ländern Vietnam, Ghana, Gabun und Kuba/Mexiko angesiedelt und sollen jeweils in die benachbarten Regionen ausstrahlen.

Die vier Globalen Zentren für Klima und Umwelt sind in Indien (mit Hub in Thailand), Kolumbien (mit Hub in Südafrika), Elfenbeinküste/Kenia und Jordanien (mit Hubs in Palästina und Israel) angesiedelt.

Weitere Informationen:

[www.daad.de/globalzentren](http://www.daad.de/globalzentren) bzw. [www.daad.de/globalcentres](http://www.daad.de/globalcentres)



# IMPRESSUM

## Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.  
German Academic Exchange Service  
Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn  
Tel.: +49 228 882-0, Postmaster@daad.de  
www.daad.de



Vertretungsberechtigter Vorstand:  
Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee  
Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107  
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332  
Verantwortlicher i. S. v. § 55 Abs. 2 RStV:  
Dr. Kai Sicks

## Projektkoordination

Berit Stoppa, Gloria Stratmann  
Referat Partnerschaftsprogramme  
Alumniprojekte und Hochschulmanagement  
in der Entwicklungszusammenarbeit – P32

DAAD – Deutscher Akademischer  
Austauschdienst German Academic  
Exchange Service (DAAD) Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
Germany

## Gestaltung

MediaCompany GmbH

Gefördert vom



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

